

„LADIES AND GENTLEMEN: THE BEATLES“

engl. Original: „Ladies and Gentleman: The Beatles“

"Ladies and gentlemen, The Beatles!" rief Ed Sullivan. Sofort begann das Publikum, das überwiegend aus Mädchen im Teenageralter bestand, spontan in einen Begeisterungssturm auszubrechen - ohrenbetäubender Applaus, Hände wurde zum Jubeln in die Luft gestreckt, einige hüpfen vor Begeisterung, andere konnten nur noch schreien und manche mussten sogar weinen.

Ob du das zum ersten Mal in der „Ed Sullivan Show“ 1964 gesehen hast oder eine Wiederholung der Folge – eine Sache kann man daran klar erkennen: Diese Fans waren leidenschaftliche Fans der Beatles. Sie liebten sie sogar.

Das war keine gekünstelte oder gestellte Verehrung. Das Publikum hatte vorher kein „Worship Seminar“ besucht, um zu lernen, wie man angemessene und echte Bewunderung den Beatles gegenüber ausdrückt. Das war nichts, was vorher gelehrt wurde. Das war echt, ehrlich, aufrichtig, unverfälscht.... also vieles von dem, was wir auch gerne in unseren modernen Lobpreiserevents haben wollen.

Diese Fans haben nicht geplant so zu reagieren. Sie haben offensichtlich einfach nur mit ihrem ganzen Herzen auf die Beatles reagiert.

Ihre Songs, ihr Look... etwas, das die Beatles an sich hatten, hat so große Resonanz bei diesen Fans gefunden, dass sie einfach ihre Gefühle von Dankbarkeit, Wertschätzung, Anerkennung und Lob zum Ausdruck bringen MUSSTEN.

Diese Szene, die in diesem Jahr in Stadien immer wieder gespielt wurde, war ein Bild von Anbetung und Lobpreis. Aber ich merkte, dass die „Anbetung“ in die falsche Richtung ging.

So gerne ich die Beatles und ihre Musik auch mag, sie und auch niemand anders ist dieser Beweihräucherung wert.

Götzendienst, Vergötterung? ...vielleicht. Ehrlich und aus dem ganzen Herzen kommend? ... auf jeden Fall.

Wenn ich diese alten Beatlemania-Clips durch die Augen eines Gläubigen und durch die Augen von jemandem sehe, der die letzten 12 Jahre versucht hat, sein eigenes Herz und die Gemeinde mehr auf den Herrn auszurichten, sei es durch traditionelle oder auch zeitgemäße Lobpreisemusik, dann habe ich verschiedene Reaktionen festgestellt. Eine Reaktion war Eifersucht. Eifersucht für den Herrn. Eifersucht, dass der Schöpfer des Universums, der die Welt und uns in Existenz aus dem Nichts heraus sprach, Sonntag auf Sonntag von seinen Kindern gönnerhaft mit ein paar halbherzigen Liedern zu seinem Gedächtnis bedacht wird.

Vielleicht ist das ein wenig zu hart... vielleicht aber auch nicht. Natürlich beziehe ich mich selber auch mit ein, deshalb war meine zweite Reaktion eine Reaktion der Traurigkeit. Traurig und ein wenig aufgebracht, dass ich zu oft schon all dem Segen des Herrn und den Dingen im Leben erlaubt habe, mich davon abzulenken, mich selbst Gott ganz hinzugeben auf einer konsistenten Basis.

Über die letzten 10 Jahre hinweg hatte ich das Privileg auf Lobpreiskonferenzen auf der ganzen Welt zu lehren, die z.B. von Integrity Music, Maranatha! Music, YWAM, und vielen anderen veranstaltet wurden. Ich sehe die Notwendigkeit des biblischen Lehrens über Lobpreis und Anbetung und ich glaube daran, dass man jede biblische Möglichkeit unseres Lobs gegenüber Gott auskundschaften sollte. Dazu gehört unter anderem, aber nicht nur: Singen, Rufen, Tanzen, Knien, Musik machen, ruhig sein, etc (siehe auch Psalm 95).

Ich sehe wie wertvoll es ist, wenn wir zusammenkommen und tiefer in unser Verständnis von Anbetung gehen.

Ich wünschte nur, wir müssten es nicht lernen.

Ich wünschte einfach nur, dass unser Lobpreis und unsere Anbetung spontan aus dem Überfluss eines Herzens, das mit dem Liebhaber der Seelen vertieft ist, kommen würde.

Es bedeutet meiner Frau so viel mehr, wenn ich auf sie eingehe und meine Liebe zu ihr ausdrücke auf eine Art und Weise die echt und natürlich ist, als wenn sie mir erzählen muss, was sie von mir will.

Lernen ist gut. Predigten sind gut. Aber es gibt nichts Wundervolleres als einen ehrlichen Ausdruck von Liebe und Dankbarkeit, der aus einem veränderten Herzen kommt.

Workshops sind gut. Information ist gut. Aber ich glaube, wir brauchen mehr Offenbarung. Und die kommt von Gott alleine. Wenn wir zu Gott schreien, dass er uns mehr von sich offenbart, dann wird das die Art und Weise wie wir anbeten, die Art und Weise wie wir leben, die Art und Weise wie wir Musik spielen oder singen, die Art und Weise wie wir alles machen, beeinflussen.

Erinnere dich wie der Apostel Paulus von einem Christen tötenden Pharisäer zu einem der größten Nachfolger Gottes der Geschichte wurde. Er schrieb den Galatern, „Ich habe es [das Evangelium] nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi.“ (Gal.1:12) Im

Epheser sagt er, „Ich gedenke euer in meinen Gebeten, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens ...“ (Eph. 1:17,18).

Als ein Lobpreisleiter kann ich nicht erwarten irgendjemanden irgendwo „hinzuleiten“ wo ich nicht selbst schon bin. Deswegen bete ich in diesen Tagen Gebete wie dieses:

“Ich schreie zu dir Herr, dass du ein Gefühl von Ehrfurcht dir und deinem Wort gegenüber wiederherstellst. Ich bete, dass du in mir ein Herz eines Kind erschaffst, damit ich kontinuierlich mit dir, Vater, beschäftigt bin und dass ich mich immer wieder neu wundere wer du bist und was du tust.

Ich habe verstanden, dass ich eine neue Offenbarung von dir brauche, Jesus. Ich muss dich mehr mit den Augen meines Herzens ‚sehen‘. Ich bitte dich, dass du mir jeden Tag mehr von dir offenbarst. Mach mein Herz weicher und befreie mich von religiösem und kulturellem Zynismus, der sich bei mir eingeschlichen hat.

Mach mich frei, dass ich meine Anbetung dir gegenüber ausdrücken kann, wie du es wert bist. Lass mein Leben ein Dankesopfer dir gegenüber sein. Amen. “

PAUL BALOCHE

“Ladies and Gentlemen: The Beatles”
www.leadworship.com

::: used by permission :::

© Translation by Worshipgalaxy.com
übersetzt von David Hanheiser
Bibelstellen aus der rev. Elberfelder
www.worshipgalaxy.com